



Nachrichten des Bürgermeisters

Liebe Pfungstädterinnen und Pfungstädter!

Nachdem ich Sie in der vergangenen Woche zu einem, für uns alle sehr bedeutenden Thema, nämlich dem städtischen Haushalt, informierte, werde ich Sie heute über Dinge unterrichten, die auf den ersten Blick dem einen oder anderen als unwichtig erscheinen. **Abfallentsorgung** betrifft uns aber alle. Die Stadt ist hierfür grundsätzlich zuständig und hat sich aus Gründen der effizienteren Abwicklung mit anderen Kommunen zum Zweckverband Abfall- und Wertstoffentsorgung (ZAW) zusammengeschlossen. Zu einem vergleichsweise günstigen Preis gewährleistet die ZAW bei uns in Pfungstadt die Entsorgung von Abfall- und Wertstoffen, wie beispielsweise Grünschnitt (Grüne Tonne) oder Papier. Nicht zuständig ist der ZAW - und damit auch die Stadt Pfungstadt - für die Abfuhr der Wertstoffe des Dualen Systems Deutschland (**Gelber Sack**, Produkte mit dem „Grünen Punkt“). Leider gibt es schon seit langer Zeit immer wieder Probleme mit der **Verfügbarkeit** der gelben Säcke auch bei uns in der Stadt. Dies liegt allerdings nicht an den Ausgabestellen, sondern an der Firma RESO GmbH, die im Landkreis Darmstadt-Dieburg für die Verteilung und die Abholung der gelben Säcke verantwortlich ist. Nach meinen Informationen gibt es diese Probleme im gesamten Landkreis. Die Beschwerden haben wir weitergegeben, aber der ZAW hat keinerlei Weisungsbefugnis gegenüber dem privaten

Dienstleister. Ich bitte Sie deshalb um Verständnis, wenn die Stadt hier keine Verbesserung des Zustandes erreichen kann! Zwar keine Verbesserung, aber eine Abmilderung konnte ich im Dialog mit der Telekom erreichen. Diese trat vor kurzem mit der Ankündigung, aus Kostengründen alle **öffentlichen Fernsprecher** (Telefonzellen, Basistelefone) in den Stadtteilen abzubauen, an mich heran. Zudem sollten nahezu alle Einrichtungen in Pfungstadt entfallen. Der Grund hierfür ist einleuchtend: Immer mehr Menschen besitzen Mobiltelefone und immer weniger werden zwangsläufig öffentliche Telefone benutzt. Ich habe im Gespräch mit der Telekom deutlich gemacht, dass für uns insbesondere die Verfügbarkeit mindestens einer Telefonzelle in den Stadtteilen Hahn und Eschollbrücken wichtig ist. Zudem wurde zugesichert, dass der Münzfernsprecher in der Pfungstadt - für die Abfuhr der „Englischen Telefonzelle“ vor dem Stadthaus vorerst erhalten bleibt. Alle übrigen öffentlichen Telefone werden demnach in den kommenden Monaten von der Telekom abgebaut, da sie mit Einnahmen unter 20 Euro pro Monat, bei Betriebskosten von monatlich rund 100 Euro, nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben sind. Die Wirtschaftlichkeit spielte auch bei der Entscheidung, die **öffentlichen Bekanntmachungen** der Stadt künftig in dieser Zeitung abzudrucken, eine Rolle. Bisher geschah dies im Darmstädter Echo, das in Pfungstadt in rund 25-30% der Haushalte gelesen wird. Dafür zahlte die Stadt ei-

nen mittleren fünfstelligen Betrag jährlich, Menschen in Dieburg oder Reinheim konnten dann unsere öffentlichen Bekanntmachungen lesen, aber mehr als 2/3 der Pfungstädterinnen und Pfungstädter nicht. Deshalb habe ich der Stadtverordnetenversammlung vorgeschlagen dies zu ändern und die **Pfungstädter Eberstädter Woche als amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadt Pfungstadt** zu benennen. Mit dem Verlag haben wir einen Vertrag ausgehandelt, der es uns ermöglicht alle 2 Wochen eine Seite - eben die „Stadtseite“ - abzudrucken und dort unsere Bekanntmachungen zu platzieren. Wir sparen somit mehr als 30% der jährlichen Bekanntmachungskosten, erreichen aber fast alle Haushalte und haben zudem den Mehrwert über das laufende Geschehen in der Stadt berichten zu können. Der Verlag ist bemüht, die Verteilung in jeden Haushalt zu gewährleisten, leider klappt das nicht immer. Deshalb liegen im Stadthaus I immer ausreichend Exemplare bereit, zudem kann jeder diese Informationen auf der Internetseite der Stadt einsehen. Wenn man sich anmeldet, bekommt man die Stadtinformationen sogar kosten- und stressfrei per E-mail alle 2 Wochen zugesendet. Ich bin überzeugt, dass dies unterm Strich für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger eine gute Entscheidung ist, die Geld spart und uns allen nützt.

Viele Grüße
Patrick Koch

10 Jahre Pfungstädter Familientisch



Am Freitag, den 9. Mai 2014, feierte der Pfungstädter Familientisch sein 10-jähriges Bestehen. Zu diesem besonderen Anlass fand in der Sport- und Kulturhalle die Veranstaltung: „Ohne Eltern geht es nicht. Bildungs- und Erziehungspartnerschaften in Kindertagesstätten und Grundschulen“ statt. Der Pfungstädter Familientisch wurde 2004 auf Antrag der Stadtverordnetenversammlung gegründet und hat sich als lokales familienpolitisches Netzwerk fest etabliert. Zielsetzung ist es, die Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebote in Pfungstadt miteinander zu vernetzen und kontinuierlich weiter zu entwickeln. Rund 130 interessierte Eltern, Bürger/innen und Fachkräfte aus Kindertagesstätten und Grundschulen besuchten am Freitagabend die Jubiläumsveranstaltung in der Sport- und Kulturhalle. Begrüßt wurden sie von Evi Gerbes (Amt für Familien und Soziales / Kinder- und Jugendförderung), Stadträtin Birgit Scheibe-Edelmann und der 1. Kreisbeigeordneten Frau Rosemarie Lück, die auch die Schirmherrin der Veranstaltung war. Durch das Programm des Abends führte Dr. Harald Seehausen. Im Mittelpunkt stand ein ausführlicher Vortrag von Prof. Dr. Wassilios E. Fthenakis, der über aktuelle Fragen von Bildung und Erziehung referierte. In der Pause hatten die Gäste die Gelegenheit, bei einem kleinen Imbiss miteinander ins Gespräch zu kommen. Eine Informationsbörse, bei der sich die Pfungstädter Kindertagesstätten und Grundschulen präsentierten, bot außerdem Einblicke in die vielfältige Praxis der Pfungstädter Bildungseinrichtungen. Im zweiten Teil der Veranstaltung fand eine Podiumsdiskussion zum Thema „Bildung von Anfang an: Bildungsfreundliche Perspektiven für Pfungstadt“ statt. Dabei kamen Matthias Reimann (Elternbeirat der Goetheschule), Birte Wiesenthal (Konrektorin der Goetheschule), Christa Griesbach (Kindertagesstätte Rappelkiste), Evi Gerbes (Kinder- und Jugendförderung) und Christoph Nowak (Katholische Kirchengemeinde St. Antonius) zu Wort. Informationen zum Pfungstädter Familientisch unter: evi.gerbes@pfungstadt.de oder 06157-9881602.



Hauptamt - Fachfrauen für interne Verwaltung

Alexandra Huxhorn und ihr Team sorgen nicht nur dafür, dass die Gehälter der städtischen Bediensteten rechtzeitig auf den Konten sind, sondern sind auch für Personalplanung, Einhaltung der arbeitsrechtlichen Vorschriften, Stellenbesetzungen, Abwicklung der Post, Archiv und für die Abwicklung von Versicherungsfällen zuständig - Wichtige interne Dinge, ohne die eine Verwaltung nicht funktionieren kann. (v.l.) Petra Berns, Beatrix Klier, Alexandra Huxhorn, Andrea Opitz und Monika Lentz sowie Claudia Napieralski (nicht im Foto).

Aufgrund des Betriebsausfluges ist die komplette Stadtverwaltung – Stadthaus I, Stadthaus II (Bürgerbüro), KFZ-Zulassungsstelle, Wertstoffhof, Stadtbibliothek und die städtischen Kitas (Notdienst Kita Regenbogen) – am Mittwoch, 28.05.2014 geschlossen.

Hohe Wahlbeteiligung macht Europa stärker

Nehmen Sie Ihr Recht auf demokratische Mitbestimmung wahr

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Unsere Städtepartnerschaften haben in der Vergangenheit stets für die Verständigung der Völker gearbeitet. Die Basis dafür war und ist ein starkes Europa. Deshalb rufen wir Sie gemeinsam dazu auf, am **25. Mai 2014** Ihre Stimme für die Zusammensetzung des Europäischen Parlamentes abzugeben. Partnerschaftsvereine werben überall für die Beteiligung an der Wahl. Von besonderer Bedeutung ist diesmal, welche Stimmenanteile die antieuropäischen und euroskeptischen Kräfte hinter sich vereinen können. Angesichts der herrschenden Krisen brauchen wir ein starkes Europäisches Parlament. Wir dürfen den Kräften, die erkennen lassen, dass sie vor allem ihre eigenen nationalen Interessen durchsetzen wollen, keine Mehrheit zu geben. Eine hohe Wahlbeteiligung wäre ein deutliches Signal für Frieden, Demokratie und soziale Sicherheit. Vor allem die Finanz- und Schuldenkrise hat die EU und ihre Mitglieder auf eine harte Probe gestellt und in Osteuropa zeigt sich, wie dramatisch schnell eine Kriegsgefahr das friedliche Zusammenleben der Völker in Frage stellen kann. Die Wählerinnen und Wähler gestalteten mit ihrer Stimme die europäische Politik und damit auch ihr alltägliches Leben. Wer nicht zur Wahl geht, überlässt die Zukunft unseres Landes anderen, wer nicht wählt, stärkt garantiert die Falschen. Gehen Sie am **25. Mai zur Wahl** und bestimmen Sie mit, wer die Interessen Deutschlands und Europas künftig für Sie vertreten soll.

Patrick Koch
Bürgermeister

Reinhard Ahlheim
Stadtverordnetenvorsteher
Vorsitzender
Partnerschaftsverein Pfungstadt

Energieexperte hält Sprechstunden im Stadthaus



Jeden zweiten Donnerstag im Monat steht der Architekt Thomas Wolf als Energieexperte der Verbraucherberatung Hessen im Pfungstädter Stadthaus hilfesuchenden Bürgerinnen und Bürgern zu Verfügung. Die Beratungsgebühr beträgt 7,50 Euro. Wolf gibt umfassend Auskunft über Themen, die sich mit der Gebäudehülle befassen (Außenwanddämmung, Wärmebrücken), beantwortet Fragen zur Gebäudetechnik (Heizung, Photovoltaik, Pallets) und berät auch über Fördermöglichkeiten zum Beispiel durch die KfW-Bank. Thomas Wolf empfiehlt Pläne und Angebote zum Beratungstermin mitzubringen. Derzeit ist der Stromverbrauch oben auf der Agenda und Wolf hilft mit, die Stromfresser im Haushalt festzustellen. Terminabsprache und Anmeldungen für die Sprechstunden im Stadthaus in der Kirchstraße 12-14, unter 06157/988-1186. **Die nächste Sprechstunde findet am 12. Juni ab 15.00 Uhr statt.**

Verantwortlich im Sinne des Presserechts (VdSP):
Stadtmarketing Pfungstadt

ABONNIEREN SIE DIESE SEITE ALS
WOCHENEWSLETTER unter:
stadtmarketing@pfungstadt.de

Bleiben Sie aktuell - www.pfungstadt.de

KIP **NEU**

Das kommunale Immobilienportal der Stadt Pfungstadt
unter <http://www.kip-hessen.de/Pfungstadt>